

# Wort und Tat

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 1. August 1980

Nr. 149 (3778)

Preis 2 Kopaken

### Aktuelles Thema

## Edle Sache

Die vor rund fünf Jahren in der Hauptstadt Finnlands abgehaltene Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa war ein wichtiger Schritt zur Festigung des Friedens auf dem Kontinent und hat die erforderlichen Voraussetzungen für die internationale Entspannung geschaffen. Die Schlüsselrolle von Helsinki kann mit einem guten Willenbegriff verglichen werden, der alldem Widerstand leistet, was die Grundfesten der Entspannung untergründet, unterstützt L. I. Breshnew in seinen Antworten auf die Fragen der „Pravda“.

In der stürmischen und widerspruchsvollen Entwicklung unserer Epoche zeichnet sich die Heftigkeit aus, die die verstärkte Einflüsse des Sozialismus auf die Lösung der Hauptprobleme der Gegenwart — immer deutlicher ab. Der Sozialismus der internationalen Brüderländer behält die Initiative beim Aufwerfen und bei der Lösung eines der wichtigsten Probleme — der Erhaltung des Friedens.

Die Veränderung des Kräfteverhältnisses in der internationalen Arena zugunsten des Sozialismus und die gemeinsamen Aktionen aller friedliebenden Menschen zur Gesundung des politischen Klimas auf dem Planeten ermöglichen es unserer Partei, auf dem XXIV. Parteitag der KPdSU, ein Friedensprogramm aufzustellen und einen aktiven Kampf für seine Realisierung zu entfalten. Sehr wichtig ist die Erfüllung des außenpolitischen Programms des XXV. Parteitags der KPdSU, eines Programms der weiteren Festigung des Friedens. Die Lösung dieser Aufgabe ist die Aufgabe der Partei und der gesamten Menschheit von unermesslicher Bedeutung ist — für den Übergang von der Konfrontation mit ihrer Gefahr einer thermischen Katastrophe zur Anbahnung normaler Beziehungen zwischen Staaten mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen.

Dank dieser Tätigkeit ist die Entspannung heute zur Realität geworden. Die Normen der friedliebenden Bewegung in internationalen Angelegenheiten sind die einzig vernünftigen Normen ausgerichtet.

Dieser Linkung von Wort und Tat entsprechen die Normen des unserem Volksstaat wesensgelten und in seiner revolutionären Weltanschauung ausgedrückt ist. Ständig werden dadurch die Wertvorstellungen und die Ideale, das Handeln der Angehörigen aller Schichten des Volkes geeinigt.

Ein markantes Beispiel der vielseitigen Aktivitäten unseres Volkes im Kampf für den Frieden ist die Tätigkeit des sowjetischen Friedensrats. Er wurde im April 1961 als organisatorisches Zentrum der seit damals bestehenden Bewegung des Friedens gebildet. Seine Aktionen sind eng mit den Maßnahmen der anderen gesellschaftlichen Organisationen des Landes verbunden, die auf die Unterstützung des Kampfes der Völker der Welt für Frieden, gegen Imperialismus, für Freiheit, Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt gerichtet sind.

Die Spendebewegung, an der immer breitere Volksmassen teilnehmen, gewinnt immer mehr an Ausmaß. Die Belegschaften der Betriebe, die des Pawlawlador Aluminium- und des Traktorenwerks, des Kustanaier Kammgarn- und Tuchkombinats, überweisen ihren Schichtlohn in den Fonds des Friedens. Tausende einfache Bürger wie z. B. L. J. Sednikow aus dem Gebiet Zelinograd, der für die Teilnahme an der Tätigkeit der Organisation mit der „Ehrenmedaille des Sowjetischen Friedensrats“ ausgezeichnet wurde, spenden Geld für die gerechte Sache des Friedens. Die Ergebnisse sind in unserer Republik vor kurzem durchgeführten Monats des freiwilligen Geldspendens zeigen bereit von der festen Entschlossenheit unserer Menschen, alles Mögliche zu tun, um den Frieden zu wahren.

„Noch nie zuvor war der Preis des Friedens so hoch wie heute, da zum Arsenal der Kriegsführungsmittel Atom- und Wasserstoffbomben sowie Raketen gehören. Die Gefahr eines thermokleinen Abwärtens von der Menschheit abzuschließen — das ist heute die dringendste Aufgabe, und der Sowjetische Friedensrat trägt zu ihrer Lösung viel bei.

## Richtung auf die Schrittmacher des sozialistischen Wettbewerbs

## Auf das Wort folgt die Tat

DER AUFRUF der Kokschtawer Gerätebauer, unter dem Motto „Mehr, besser und billiger“ zu wetteifern, löste in unserem Kollektiv regen Widerhall aus. Wir überprüften unsere früheren gesetzten Zielmarken und beschlossen, — 352.700 Rubel (50.300 mehr als geplant war) für Bau- und Montagearbeiten in Anspruch zu nehmen. Mit anderen Worten: Unsere Verpflichtungen kommen dem Jahreslohn zweier Arbeiter gleich.

Den für eine Brigade von 14 Personen berechneten Arbeitsumfang wollen nur 12 Mitglieder ausführen. Wir stützten uns auf den Enthusiasmus und das Kommen jedes einzelnen und werden unser Ziel bestimmt erreichen. Die meisten Brigademitglieder sind erfahrene Menschen. Nikolai Kompanow ist der Bauführer bereits zwanzig Jahre aus, nur etwas weniger — Alexander Roob, der Kommunist Igor Ewgen und Alexander Brotmann. Neun von fünfzehn Personen haben die vierte Qualifikationsstufe und können alle Arbeitsoperationen ausführen.

Wir sind bestrebt, auf unsere Worte Taten folgen zu lassen. Im Verlaufe der letzten vier Monate waren wir dreimal Wettbewerbsrunden und erzielten die Rolle der Wandler der Mechanisierten Wanderkolonne. Die Aufgaben des fünfjährigen hatten wir bereits zum 110. Geburtstag W. I. Lenins erfüllt. Gegenwärtig arbeiten wir für März 1981. Sein Schichtlohn erfüllt jeder von uns zu 130—135 Prozent.



## Mehr Erzeugnisse realisieren

Alexander Nikolajewitsch Wlassow, Ingenieur in der Produktionsabteilung für Herstellung von Schmelde- und Pressausrüstungen von Tschimkent, arbeitet als erster im Betrieb für das elfte Planjahr. Diesem Ereignis widmen die Aussprüche der Agitatoren die „Blitzblätter“ gewidmet.

Der Träger des Ordens des Arbeitens A. Wlassow ist Initiator des Wettbewerbs im Betrieb zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU, des 60. Gründungstages der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans. Der führende Maschinenarbeiter zeichnet sich durch ein schöpferisches Verhalten zur Arbeit aus. Er nutzt eine Reihe von Vorrichtungen für die Drehbank, die die Qualität der komplizierten Details und deren Ausstoß erhöhen sowie die für jede technologische Operation nötige Zeit herabsetzen.

Für den Betrieb sind vier Strebe und auch die Stufenstreifen vorbereitet. Auf Hochtouren läuft die Montage von Mechanismen für die Aufgänger der Kohle und des tauben Gesteins. Immer deutlicher zeichnen sich die Umrisse des Abbaubereiches ab mit Fördergeräten und -brücken, der Aufbereitungsfabrik, dem Verwaltungs- und Sozialgebäude. Das Bauelement am Unionsobjekt steigt unentwegt. Man rechnet mit jeder Stunde um Minute. Hier sind die Kräfte von 10

„Mehr, besser und billiger“. Unter dieser Devise greift der Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des fünfjährigen im Gebiet Kokschtaw ein sich.

Ein Maurer errichtet täglich 1,6 Kubikmeter Mauerwerk und ein Montearbeiter baut bis 3,3 Kubikmeter Konstruktionen zusammen.

Hinzugefügt sei noch: Wo immer wir auch arbeiten mögen, der Qualität gilt unsere angelegentlichste Beachtung. Am Monatsende prüft eine Inspektion der Mechanisierten Wanderkolonne unsere Arbeit. Bei uns wird nichts beanstandet. Schon viele Jahre nacheinander wird unsere Arbeit immer mit „gut“ und „ausgezeichnet“ bewertet. Das wurde dadurch möglich, daß in unserem Kollektiv eine exakte gegenseitige und Selbstkontrolle organisiert ist.

Ein günstigen Einfluß übt auf uns der Wettbewerb mit den führenden Komplexbrigaden unserer mechanisierten Kolonne. Wir freuen uns mit unseren Wettbewerbsrivalen: Sie haben einen bedeutenden Planvorlauf errungen. Gegenwärtig sind alle Werkstätten der Republik bestrebt, das rühmliche Jubiläum Sowjetkasachstans durch hohe Arbeitsproduktivität und Qualität zu feiern. Wir Bauarbeiter sind mit dabei.

Johann BEIER, Leiter der Komplexbrigade der kommunistischen Arbeit in der Schichtschuttschinker Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1712

Schmeldewerkstatt mehrere Wechselberufe erlernt. Die gegenseitige Ersetzbarkeit hat sich auf den Produktionsprozess positiv ausgewirkt. Alle Abschnitte der Schmeldewerkstatt arbeiten rhythmisch. Ihr Kollektiv führt bereits mehrere Monate im sozialistischen Wettbewerb.

Der Beschluß des ZK der KPdSU über den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU hat unter den Maschinenbauern einen neuen Arbeitsaufschwung ausgelöst. Die Vereinigung hat fast drei Millionen Rubel mehr Erzeugnisse realisiert als zu dieser Zeit im vorigen Jahr. (KasTAG)

## Pulsschlag unserer Heimat

Bau- und Montagebetrieben konzentriert. Zum wichtigen Anreger höheren Beatempos wurde hier der Wettbewerb nach dem Prinzip der „Arbeitsfeste“. Im Rahmen der Erfüllung ihrer Verträge beschleunigten die Kollektive des Donezker Maschinenbauwerks „Leninscher Komsomol der Ukraine“, der Produktionsvereinigung „Ukraschachtrost“ und andere bestanden ihre Lieferungen von Ausrüstungen und Materialien für den Anlaufkomplex. Gegenwärtig wird das mit Vollkraft gearbeitet. Im dritten Quartal sollen für 2 Millionen Rubel mehr Bauarbeiten als planmäßig ausgeführt und 10 Hauptobjekte für die völlige Inbetriebnahme vorbereitet werden.

Die Grube, welche täglich 10.000 Tonnen Kohle zutage fördert, birgt in ihrem Innern den besten Anthrazit des Landes. Das Kollektiv des Bauvorhabens unternimmt alles, um die Ernte zeitplanmäßig — am Ende des Jahres in Betrieb zu setzen. Das wird ein würdiges Geschenk der Grubenbauer für den bevorstehenden XXVI. Parteitag der KPdSU sein.

den besonders erfahrene Bauleute vorstehen. Wir haben uns fest davon überzeugt, daß das Arbeitsgruppensystem zur Verbesserung der Qualität der Bauarbeiten und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beiträgt.

Den Siebenmonatsplan haben wir bereits überboten und seit Beginn des Planjahres insgesamt 1.100.000 Rubel für Bau- und Montagearbeiten in Anspruch genommen. Ihr fünfjähriges Programm will unsere Brigade vorfristig zum 60. Geburtstag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans, erfüllen. Wir sind ganz nahe an unserem Ziel. Das ist ein großes Verdienst der Veteranen unserer Brigade Leo Welmann, Alexej Semjonow, Wilhelm Will, Leo Roser. Auch unsere Nachwuchsarbeiter Valeri Chalman, Willi Schiller und andere Jungs sind ihnen nachgeraten.

Gegenwärtig vollenden wir die zweite Ausrüstung der Gellagefabrik. Die Arbeit auf dem Bauplatz geht gut voran. Die Ergebnisse könnten besser sein, wenn uns die Verwaltung für Mechanisierung des Bauwesens des Trasts „Kokschtawestrost“ und der Personenverkehrsbetrieb nicht immer wieder anführen. Ersterer hat uns nicht die erforderlichen Hebezeuge geliefert. Wegen Verspätung der Busse, mit denen wir zu den Baubojen fahren, verlieren wir zwei bis drei Arbeitsstunden wöchentlich.

Nikolai ROMANOW, Leiter der Komplexbrigade in der Schichtschuttschinker Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 1711

In unserem Kollektiv erfolgt eine aktive Spezialisierung innerhalb der Brigade. Es gibt Arbeitsgruppen von Maurern, Betonierern, Zimmerern, Tischlern.

Berta Palmer, Weberin der fünften Qualifikationsstufe, arbeitet bereits 17 Jahre lang in der Alma-Ata Teppichwerke. Bei einem Alter von 60 Jahren pro Schicht stellt sie 70—75 Quadratmeter Teppiche her.

Ihren persönlichen fünfjährigen Plan hat Berta Palmer bereits im April erfüllt.

Foto: Viktor Krieger

## Gut abgeschnitten

Begeisterte Arbeit für den XXVI. Parteitag der KPdSU — unter diesem Motto arbeitet das Kollektiv der kommunistischen Arbeit von Alice Begenowa. Verdiente Bauarbeiterin der Kasachischen SSR, aus der Bauverwaltung „Ostrost“ des Trasts „Aitaiswinestrost“. Die Verputzbrigade Alice Begenowa ist an der Errichtung von Wohnhäusern, Objekten beteiligt und arbeitet unter der Bestimmung beschäftigt. Für Erfolge in der Arbeit wurde sie mit dem Orden des Roten Arbeiters ausgezeichnet.

Zu Ehren des Parteitags hat die Brigade im Juli ein 80-Familienhaus für die Werktätigen der Verwaltung der „Kasschostchne“ fertiggestellt und arbeitet nun für das elfte Planjahr. Die Brigade Alice Begenowa beschloß, das Zehnmontatsprogramm für 1981 zum Erfüllungstag des Parteitags zu bewältigen. Alexander NIKOLAJEW, Ust-Kamenogorsk

## Weintrauben aus Tianschentalern

Die schnelle Entwicklung des Zweigs ist das gesetzmächtige Ergebnis der konsequenten Realisierung der Agrarpolitik der Partei. In Kirgisien, wo es im Sommer fast nicht regnet, sind etwa 300 Wasserbecken gebaut und 30.000 Kilometer Kanäle verlegt worden. Gegenwärtig erreicht hier die Gesamternte der Bewässerungslandereien fast 1 Million Hektar.

Die Weinbauern haben sich verpflichtet durch Erschließung neuer Ländereien in diesem Jahr eine Reformmenge an Weintrauben zu produzieren — 46.000 Tonnen. Das ist fast zweimal

## Reelle Zielmarken

Den fünfjährigen — in vier Jahren! Unter diesem Motto wetteiferten die Arbeiter der Fabrik für Wolleverarbeitung in Dshambul. Ist es wirklich möglich, die dem Betriebskollektiv ist es gelungen, das Vorgemerkte erfolgreich zu bewältigen. Der sozialistische Wettbewerb der Wollearbeiter von Dshambul ist jetzt auf die Erreichung neuer Zielmarken gerichtet. Wie sind die Besonderheiten der Organisation des Wettstreits in der Fabrik?

Wie überallorts wird der Wettbewerb auch hier allmonatlich und jedes Quartal ausgewertet, aber im individuellen Wettstreit gibt es keine Bestanden. Die ersten fünf Tage bekannt. Jede Woche, am Freitag, werden im Betrieb „Tage der Qualität“ durchgeführt, denen man große Bedeutung beimisst. Das Bewusstsein, wie angestrengt der Wettbewerb verläuft, daß er keinesfalls formell organisiert wird. Unter dem Wort „Sieg“ versteht man hier nicht nur die Obererlangung des Wettstreitresultats, sondern auch die Erzielung eines bedeutenden Resultats. Um Sieger zu werden, genügt es nicht, nur die gestellte Aufgabe zu bewältigen, sondern 100 Prozent eine reelle Zielmarke ist, bestätigen in der Fabrik viele Arbeiter.

Im Betrieb sind solche Bedingungen geschaffen worden, daß ein Beliebigster Bestarbeiter werden kann. Dabei spielt die Tätigkeit des vereinten Lehrmeisterstabs nicht die letzte Rolle. Die Lehrlinge überlegen wird, wie von Valentina Trifolowa geleitet. Sie und andere Aktivistinnen ringen darum, daß zwischen den Paten und ihren untergebenen gleich von Anfang an sachliche und gleichzeitig vertrauliche, freundschaftliche Beziehungen entstehen. Die Lehrmeister genießen im Betrieb großes Ansehen.

Da ist z. B. Chamija Daberowa. Ihren Ratschlägen wird stets Gehör geschenkt. Die von Chamija geleitete Jugendbrigade ist eine der besten in der Fabrik. Obwohl der Betrieb noch jung ist, hat er schon eigene Traditionen. Eine davon ist die berufliche Weisheit der Jungarbeiter. In feierlicher Atmosphäre werden ihnen die Arbeitsbücher überreicht und Befehle verlesen, die Lehrmeister geben ihren Zöglingen von Herzen gute Wünsche mit auf den Weg. In der Fabrik werden die Militärdienstlichen vom ganzen Kollektiv in die Armee geleitet. Bekommt jemand von ihnen Urlaub das Bettet er seinem Kollegen unbedingt einen Besuch ab. Viele kommen nach dem Armeedienst in ihren Betrieb zurück.

Die Geschlossenheit des Kollektivs, die gegenseitige Hilfe und Kontrolle beeinflussen günstig die Hebung der Meisterschaft der Arbeitenden und folglich auch die Qualität der Erzeugnisse. Über die Qualität kann man nach folgenden Fakten urteilen: Die Fabrik wurde mehrfach mit Diplomen der Unionsleistungschau der Volkswirtschaft ausgezeichnet und bekommt keine Bestanden. In der Betriebsabteilung für gute Dienste kann man Bestellungen für Teppiche sehen, die aus Tschita, Kaspijow, aus der Gegend von Denezk, aus Owsjorsk, aus Moldawien und aus den baltischen Republiken eintreffen.

Gegenwärtig wetteifert die Bestarbeiter der Fabrik um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitags der KPdSU. Sie will zum Erfüllungstag des Parteitags den Achtmonatsplan für das erste Jahr des elften Planjahres meistern. Edem WITSCHHEL, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Dshambul

## L. I. Breshnew sprach mit G. Marchais

Am 30. Juli hat L. I. Breshnew, von der Krim aus telefonisch mit dem Generalsekretär der Französischen kommunistischen Partei G. Marchais gesprochen, der sich zu den Olympischen Spielen in Moskau äußert. Die beiden Staatschefs würdigen den bedeutenden Beitrag der Sportkreise Frankreichs zur Verteidigung der olympischen Bewegung und zur Durchführung der Olympiade ihren Erfolg augenscheinlich ist.

G. Marchais sprach seine Genugtuung über die Beteiligung französischer Sportler und von Sportlern aus Ländern aller Kontinente an der Olympiade, über das hohe Niveau der Sportleistungen, über die gute Atmosphäre und über die Bedingungen der

Spiele aus. Er betonte: „All das hat die Richtigkeit unseres Kampfes dafür bestätigt, daß die Olympischen Spiele wie vorgesehen in Moskau stattfinden. Als Ergebnis davon haben der Sport, die Freundschaft und die Verständigung zwischen den Völkern und die Sache des Friedens gewonnen.“

L. I. Breshnew und Marchais konstatierten mit Genugtuung die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und der FRP auf der neuen Basis, die beim Januar-Treffen in diesem Jahr zwischen beiden Parteien festgelegt wurde. Sie bekräftigten die Interessen der Völker der Sowjetunion, Frankreichs und des Weltfriedens diesen Weg weiterzugehen. (TASS)

## TASS-Mitteilung

Wie es der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR L. I. Breshnew am 6. Oktober 1979 erklärte, hat die Sowjetunion Einvernehmen mit der Führung der DDR und nach Konsultationen mit den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages beschlossen, die Stärke der sowjetischen Truppen in Mitteleuropa einseitig zu reduzieren und im Laufe eines Jahres bis zu 20.000 sowjetische Militärschlachten. 1.000 Panzer sowie eine bestimmte Anzahl anderer Militärschlachten vom Territorium der Deutschen Demokratischen Republik abzuziehen. Die Stärke der Sowjetunion hat am 5. Dezember 1979 begonnen. Der Beschluß der Sowjetunion wurde konsequent realisiert ungeachtet

der Versuche der USA und des NATO-Militärblocks, die internationale Spannung zu steigern und das Westrücken in Europa aufzuspüren, seine Erfüllung ist zum 1. August 1980 vollständig abgeschlossen.

Die Sowjetunion wird, wie es wiederholt erachtet wurde, auch weiterhin konsequent den Kurs auf die Erreichung einer Verringerung der Abrüstung, auf die Erhaltung und Festigung des Friedens, auf die Verwirklichung der Ziele der Entspannung und der Zusammenarbeit der Gesamt europäischen Konferenz verfolgen. Es gibt objektive Möglichkeiten und gesellschaftspolitische Kräfte, die im Stande sind, das Abgleiten in einen neuen kalten Krieg zu verhindern. Die Gefahr eines thermokleinen Konflikts abzuwenden und eine friedliche Koexistenz der Staaten mit unterschiedlichen sozialen Systemen zu sichern. Der Weg zur Lösung dieser Aufgabe ist der Weg der Verhandlungen, die auf der strikten Befolgung des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit beruhen.

## Belorussische SSR Chemische Schürfung in der Geologie

Eine grundsätzlich neue Methode der Erschürfung von Bodenschätzen, vorgeschlagen von belorussischen Wissenschaftlern, erweitert die Möglichkeiten der praktischen Geologie. Darüber berichtet der TASS-Korrespondent, daß das Institut für Geologie der Akademie der Wissenschaften der BSSR beschulte.

Die Neuerung beruht auf der Ausnutzung von Kunststahl-Ionen-austauschern, mit denen gewöhnlicher Mull durchtränkt wird. Nach einer solchen „Bearbeitung“ wird ein Sorbens, d. h. ein Material, das Ionen von Metallen zu absorbieren vermag, dabei nur derjenigen, die aufzunehmen er „beauftragt“ ist. Die

se Methode wurde erfolgreich im Raum der BAM und im abchasischen Gebiet erfolgreich im Einsatz. Man noch nie vor, daß solch ein Indikator nicht auf die in der Erde tiefliegenden metallhaltigen Erze reagiert hätte.

„Auf das Vorhandensein eines Vorkommens deutet der Lichtbogen, der sich in der Nähe von, der je nach der Annäherung an die Hauptvorräte des Rohstoffes immer dicker wird“, sagt der Direktor der geologischen mineralogischen Wissenschaften W. Lukaschew. „Indem man ein Dutzend von Sorbentien in eine geringe Tiefe bringt, ermittelt man mit hoher Präzision die Stätten für künftige Gruben und Tagebaue. Das ist bedeutend billiger als beim Bohrverfahren und viel genauer, als bei den üblichen schürfungsmethoden geochimischen Schürfmethoden.“

Die in Belorussland entwickelten Sorbentien sind bereits in industrielle Produktion gegeben worden.

# Mitbeschließen und mitmachen

Das Vollgremium des Dorfsowjets der Volksdeputierten Furmanowka geht in seiner politischen und Erziehungsaufgabe von der Leninschen Besinnung aus, daß der sozialistische Staat stark ist durch hochentwickeltes Bewußtsein der Massen, durch die sowjetische Demokratie. Die sozialistische Demokratie ist ein bewährtes Mittel für die weitere Festigung der aktiven Lebensposition und für die Teilnahme jedes Bürgers an den Angelegenheiten seines Staates.

In unserer Arbeit lassen wir uns strikt vom Prinzip der Einheitlichkeit der ideologischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Leitlinien leiten. Wir vergessen auch nicht, daß die Entwicklung der Wirtschaft mit der Erziehung der Menschen im kommunistischen Geiste untrennbar verbunden ist.

Wenn man die Tagesordnungen der Sitzungen des Vollgremiums des Dorfsowjets näher kennenlernt, so kann man sich davon überzeugen, daß die Fragen, die hier behandelt wurden, belangvoll und von äußerster Wichtigkeit sind.

Ich erinnere mich an die Zeit nach der Annahme der Beschlüsse des ZK der KPdSU über die weitere Spezialisierung und Konzentration der Agrarproduktion auf der Basis der zwischenwirtschaftlichen Integration.

Die Deputierten des Dorfsowjets studierten dieses Dokument gründlich. In einer fälligen Tagung wurde es erörtert. Zusammen mit der Parteioffensive ergriff der Dorfsowjet energische Maßnahmen zur Spezialisierung der Produktion. Für den Sowchos "Furmanowka" in dem Gebiet Nordkasachstan wurde die Schweinezucht als Hauptzweig der Landwirtschaftsproduktion bestimmt. Die Deputierten taten dabei ihr Bestes.

Deutlich entsinne ich mich der Ansprache der Operateurin des Schweinezuchtkomplexes Anna Martin. "Der wachsende Viehbestand erfordert eine Erweiterung der Produktionskapazitäten", unterstrich Anna damals. "Ja, die Bauarbeiter stehen bei uns in Schuld, aber das gibt uns keinen Anlaß, die Hand mehr in den Schoß zu legen. Man muß die Erfahrungen der führenden Schweinezuchtbetriebe in der Erziehung der Produktionsobjekte weitergeben und ausbauen."

Das war ein sachlicher und konkreter Vorschlag. Die Deputierten erörtern ihn gründlich und beschließen, die Produktionsobjekte mit eigenen Mitteln und Kräften zu erziehen. Der Sowchodirektor Heinrich Asselborn und die führenden Spezialisten des Tierzuchtbetriebs besuchten ähnliche Betriebe in den Gebieten Zellinograd, Omsk, Kurgan. Die reichen Erfahrungen dieser Gebiete wurden spa-

deutlich. Anton ENNES, Vorsitzender des Dorfsowjets der Volksdeputierten Furmanowka, Gebiet Nordkasachstan

# Das sowjetische Wunder

Überwältigend sind die sozialpolitischen und geistigen Errungenschaften des werktätigen Volkes des multinationalen Sowjetkassachstans in den verlossenen 60 Jahren seit der Errichtung seiner Staatlichkeit.

In historisch kurzer Frist hat die Republik einen Weg von der jahrelangen Rückständigkeit zu dem in den Höhen der gesellschaftlichen Fortschritte rückerreichte. Heute ist Kasachstan eine Republik der Hochentwickelten Länder der ersten modernisierten Landwirte, der bildenden Kultur. Die vom kasachischen Volk erreichten Erfolge demonstrieren die Wirksamkeit der marxistisch-leninistischen Lehre, die nicht nur den Weg der Beseitigung der Klassenscheidung und Unterdrückung, sondern auch der Überwindung der nationalen Zweifelsucht und Entfremdung gewiesen hat.

Ein Triumph der Leninschen Nationalitätenpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der von der Partei vollbrachten Kulturrevolution wurde die aktive Teilnahme der Vertreter aller Völker und Nationen unseres Landes an der Entwicklung der modernen Wissenschaft, die Schaffung wissenschaftlicher Zentren in allen Unionsrepubliken.

In Kasachstan gab es vor der Oktoberrevolution keine einzige wissenschaftliche Forschungsanstalt, keine einzige Hochschule oder Fachschule. Die Kommunistische Partei maß der Organisation und Entwicklung der Wissenschaft in den nationalen Unionsrepubliken immer große Bedeutung bei. Wie Genosse L. I. Breschnew hervorhob, war man gezwungen, an allem zu sparen,

lung seiner Wissenschaft. Die russischen Wissenschaftler leisteten einen unschätzbaren Beitrag zur Ausbildung und Erziehung nationaler wissenschaftlicher Kräfte Kasachstans. Unter unmittelbarer Mitwirkung solcher namhaften Gelehrten wie I. M. Gubkin, A. D. Archangelski, A. A. Diwajew u. v. a. wurden in der Republik große wissenschaftliche Forschungen unternommen. Unter ihrer Leitung wurde die wissenschaftliche Kasachstan zu einem mächtigen Generator moderner wissenschaftlicher Ideen, die steuert beachtlich zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt bei.

Größ sind die Erfolge der Kasachstaner Wissenschaftler in der Physik der festen Körper, der Lasertechnik, der Helioteknik, der Astronomie, der Erfindungswissenschaften in der Geologie, im Hüttenwesen, in der Chemie, der Biologie. Eine Reihe von Instituten der AdW führt erfolgreich Forschungsarbeiten durch, die nicht nur für die Republik, sondern für das ganze Land von Bedeutung sind. In letzter Zeit wurden in Alma-Ata Unions- und internationale wissenschaftliche Konferenzen in verschiedenen Richtungen der modernen Wissenschaft durchgeführt, was von der Anerkennung Kasachstans als einer großen wissenschaftlichen Region zeugt.

Eine fruchtbringende Arbeit zur Erforschung der spezifischen und allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der menschlichen Gesellschaft, der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, der Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie führten die Gesellschaftswissenschaftler durch Anerkennung fanden eine Reihe fundamentaler Forschungen der Wissenschaftler des Instituts für Philosophie und Geographie der Kasachischen SSR im Bereich der materialistischen Dialektik.

Die Verdienste der Akademie der Wissenschaften der Republik werden durch die Entwicklung der Naturwissenschaft, drei ihrer Institute sind Träger des Ordens des Roten Arbeiters, sieben Wissenschaftler sind

Unionsforschungsanstalten für Getreidebau in Schortandy, Gebiet Zellinograd. Das Kollektiv dieses Instituts ist ein Vorbild der aktiven Überleitung großer wissenschaftlicher Programme in die Produktion.

Einigen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Ackerbau und der Tierzucht im Neuland leistet auch die Neuländfarme des Kasachischen Forschungsinstituts für Ökonomie und Organisation der Landwirtschaft. Sie liefert konkrete Beispiele dafür, wie weitgehend die Wissenschaft in unserem Lande entwickelt wird, wie eng ihre Probleme mit denen der Wirtschaft, der ökonomischen und sozialen Aufgaben, mit dem kulturellen Aufbau in den "Randgebieten" verbunden sind.

Die 60jährigen Erfahrungen der sozialistischen nationalen Entwicklung des kasachischen Volkes führen überzeugend vor Augen, daß nur der Sozialismus imstande ist, die nationale Frage endgültig und völlig zu lösen, den einst rückständigen Völkern eine beschleunigte soziale Entwicklung zu gewährleisten.

Die sozialistischen Wege konnte das kasachische Volk sowie die anderen einst unterdrückten Völker ihrer Jahrhundertlange Rückständigkeit überwinden und es ihrer Entwicklung gesellschaftlichen, kulturellen und wissenschaftlich-technischen Fortschritt erlangen.

Alle seine Siege in den sozialistischen Umwälzungen auf seinem Boden, die Höhen, die es erklimmen hat", sagte das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der KP Kasachstans Genosse D. A. Kunajew, "verdankt Kasachstan der sowjetischen Gesellschaftsordnung, der Partei, ihrer Leninschen Nationalitätenpolitik und dem großen russischen Volk und allen anderen Brüdervölkern der Sowjetunion zum Dank verpflichtet, deren freudige und ungenutzte Hilfe die entscheidende Voraussetzung für alle seine Erfolge war und bleibt."

Chamit TURSSUNOW, Kandidat der philosophischen Wissenschaften



126 Arten verschiedener Erzeugnisse liefert die Kusnajer Süßwarenfabrik, die jüngste in Kasachstan. Die Technikerleistung ist bereits sechs Jahre Meisterleistung in der Konfektfabrikation. Ihre Arbeit verleiht sie geschickt mit dem Pflichten eines Mitglieds des Gewerkschaftskomitees des Betriebs und der Abteilung Sie ist außerdem eine vorzügliche Propagandistin. Die Brigade, der auch Wera angehört, zählt zu den führenden in der Fabrik. Foto: Viktor Krieger

# Heute Rekordleistung - morgen die Norm

Nach den Endergebnissen des sozialistischen Wettbewerbs im Vorjahr wurde der Rayon Karmaktschinsk, Gebiet Kysyl-Orda, mit der roten Wanderfahne ausgezeichnet. Das ist der dritte Sieg, den die Werktätigen des Rayons in den Jahren des fünfjährigen Planvorganges. Er war durchaus nicht leicht errungen. Die Grundorganisationen der Partei, alle Kommunisten leisteten eine umfangreiche Tätigkeit für die erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben des fünfjährigen Plans der ZK unserer Partei. Darüber, welche Formen und Methoden der Parteilinie auf die rechtzeitige Erfüllung der Staatspläne und der sozialistischen Verpflichtungen die effektive Wirkung haben, berichtet der nachstehende Beitrag.

Im letzten Jahren ist der Reisanbau im Rayon Karmaktschinsk zu einem der führenden Landwirtschaftszweige geworden. Man sammelte im Rayon manche Erfahrungen im Aufbau dieser wertvollen Agrarkultur. Im Vorjahr erntete man im Rayon durchschnittlich 50,8 Zentner Korn je Hektar. Das organisierte die Brigaden der Durchschlitterertrage im Gebiet. Viele Reisanbaukollektive arbeiten gegenwärtig unter der Devise "Heute Rekordleistung - morgen die Norm".

Vor kurzem veralgemeinerte das Rayonpartei-Komitee die Arbeiterbrigaden der Reisanbaubrigade aus dem Kolchos "III. Internationale", die vom Zentralkomitee der Partei geleitet wird. Die Erfahrungen sind wahrlich lehrreich. Der Brigadier selbst ist arbeitstreu und hochdiszipliniert, ein Meister seines Faches. Er besitzt hohes Ansehen im Kollektiv. In der Brigade gibt es niemand, der sich zu seinen Pflichten nicht entschließt. Die höchsten Leistungen kommt man hier daher nicht von ungefähr. 1979 erhielt die Brigade A. Kim 69 Zentner Getreide je Hektar. Im Rayon Karmaktschinsk gibt es viele Meister der Hochernteerträge. Unter ihnen sind die Heidin der Sozialistischen Arbeit, Deputierte des Obersten Sowjets der UdSSR S. Shumatekowa aus dem Sowchos "Lenin-

# der Kolchos „III. Internationale“

werden regelmäßig Seminararbeiten, die weitere Verwirklichung des Problems, in den Sitzungen des Büros werden Fragen der besseren Gestaltung der Parteitagsversammlungen, der Entwicklung der Kritik und Selbstkritik, der Auswahl, Verteilung und Erzielung der Arbeitskader regelmäßig erörtert. Gebührende Aufmerksamkeit wird auch der Verstärkung der Kontrolle über die Realisierung der gefassten Beschlüsse, den Vorschlägen und Bemerkungen der Kommunisten gewendet.

Besonders sei die Pirsorge des Rayonpartei-Komitees für die Auswahl der Brigadiere und anderer Spezialisten des mittleren Produktionsabschnitts unterstrichen. Die Praxis bewies, daß sie eine wichtige Stütze in der Lösung der Produktionsaufgaben in der Erziehung der Arbeiter sind. In der letzten Zeit ist das Problem der Brigadiere im Rayon vollkommen gelöst. An der Spitze der Arbeitskollektive stehen heute erfahrene Leiter der Landwirtschaftsproduktion.

In der Arbeit mit den Kadern setzt man besonders auf das gegenseitige Vertrauen. Das Rayonpartei-Komitee erzieht es, daß jeder Spezialist ein Herr auf seinem Abschnitt wird, läßt keine kleinliche Vormundschaft zu. Die Erfahrungen zeigen, daß das Vertrauen der Monarchen gegenüber neue Arbeitsinitiativen hervorbringt, ihre schöpferische Möglichkeiten breiter entfaltet.

Das Rayonpartei-Komitee orientiert die Spezialisten und Produktionsleiter auf die Vervollständigung ihrer Berufsmuster. Besondere Aufmerksamkeit wird der Veralgemeinerung der fortschrittlichen Erfahrungen in den besten Reisanbaubetrieben des Rayons, wie

# Schöpferisches Herangehen

Über den Mechanisator Viktor Kerber hört man in Beresowka ein Wort, das den Wert des Getreides kennt, wir niemals Schätzeln zu lassen. Diese Worte charakterisieren Kerber als einen Menschen von hohen staatsbürgerlichen Prinzipien, als einen umsichtigen Landwirt. Bereits 20 Jahre steuert er bei der Ernte Mähdröschler. Und doch wachst er in dieser Zeit nur zwei. Erst 1971 wechselte er die SK 3 gegen eine neue "Sibirjak" aus. Wie gut er die erstere pflegte, beweist die Tatsache, daß er sie 9 Ernteharvester hindurch ohne Generallüberholung lenkte. In diesen Jahren wurde Viktor zu einem wahren Meister der Bodenbearbeitung. Seinen persönlichen Rekord erzielte er, als er auf das Doppelte überbot und aus dem Körnerank seines Mähdröschers mehr als 43 000 Zentner Getreide geliefert wurde. Inzwischen wurde Viktor zum Träger der Ehrentitel "Ernteheld" zuerkannt.

Viktor Kerber besitzt ein Dutzend Ehrenurkunden und Diplome, mehrere Abzeichen, "Steigern im Wettbewerb". Seine Brust schmücken die Medaille "Für ausgezeichnete Arbeit", die Lenin-Jubiläummedaille. Für seine hingebungsvolle und produktive Arbeit im Feldbau wurde Viktor Kerber 1976 mit dem Leninorden gewürdigt.

Ruhm und Ehre machten ihn nicht überheblich, er achtet auf die Gewerkschaftsvorsitzende des Spezialisierten Landwirtschaftsbetriebs "Pritschschowje" Alexander Gleim über den bekannten Mechanisator. "Wie früher ist

er bescheiden, schlicht und arbeitstreu, vermittelt gerne seine reichen Erfahrungen jüngeren Arbeitskollegen. Sieht Viktor mal, wie ein unerfahrener Mechanisator sich erregt und den Traubel durch die Schwung bringen kann, so beruhigt er ihn, zeigt ihm den Schaden und hilft ihm auch beheben. Er ist eben schöpferisch in der Arbeit, nicht stumm und tosch in dieser Berufsliebt er über alles und ist stolz auf ihn."

Die Arbeit geht ihm flott von der Hand. Einst hatte auch er Pech während der Ernteharvester. Ein Innenlager war kaputtgegangen. Den gewünschten Ersatzteil brachte man erst spät abends. Er wechselte ihn mehrmals, bis er endlich ein solches in der Nacht noch 8 Bunker Getreide. Die Dorlebewohner schenkten Viktor Kerber ihr volles Vertrauen und wählten ihn wieder zum Brigadier, zum Leiter des Rayonsowjets der Volksdeputierten. Seine Deputiertenpflichten erledigt er mit gleicher Eifer wie auch seine Arbeit.

Die Liebe zum Boden hat er auch seinen Kindern anvererbt. Seine zwei Ältesten - Lydia und Viktor - haben schon eigene Familien und produktive Arbeit im Feldbau wurde Viktor Kerber 1976 mit dem Leninorden gewürdigt.

Friedrich SCHREIBER, Gebiet Sempalinsk

# Freundschaftlicher Erfahrungsaustausch

Vor der Jahreswende 1980 wurde eine Arbeiterdelegation aus dem Karaganda Werk für synthetischen Kautschuk in einem Partnerbetrieb der DDR - dem Chemischen Werk "Bum" (Schkopau). Das Ziel der Geschäftsreise war die gemeinsame Arbeit auf dem Gebiet der Vervollkommnung der Technologie der Gewinnung von Kalziumkarbid.

Über das Ergebnis der schöpferischen Dienstreise berichteten unsere Spezialisten auf der Beratung des technologischen Rats des Betriebs. Es wurde die Meinung geäußert, daß die Zusammenarbeit mit den deutschen Freunden zur weiteren Verbesserung der ganzen Karbidproduktion beitragen wird.

Im Mai 1. J. kam eine Delegation aus dem DDR-Betrieb der Gestaltung des Arbeitsweits, in der Verbesserung der politischen und Massenarbeit der Feldstützpunkte. Hier gibt es die besten Zimmer des Arbeitsruhm, gute Sichtungslinien. Mit hohem Enthusiasmus arbeiten heute die Werktätigen der Landwirtschaft des Rayons Karmaktschinsk. Ihre Taten widmung des 60 Gründungstag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans.

Iwan ANTIPOW, Gebiet Kysyl-Orda

lichen Eindruck hinterließ bei uns die gemeinsame Arbeit. Ich hoffe, daß wir uns noch treffen werden."

Über die Zusammenarbeit der Kollegen aus Temirtau und Piestritz sprach der Leiter der Offenbrigade Rolf Tauber. Er dankte herzlich dem Kollektiv der Volkow-Schicht für ihre arbeitstreu und produktive Arbeit. Er wünschte den Dolmetschern für ihre Hilfe bei der Erfüllung des Arbeitsprogramms.

Der Leiter der wissenschaftlichen Forschungsgruppe Dr. Christian Gelberth hob hervor, daß der Besuch in Temirtau außerordentlich wertvoll war. Den deutschen Freunden gefiel auch die Produktionskultur im Werk. Die gemeinsamen Arbeitserfahrungen der Karbidgewinner von Temirtau und der DDR wird in der Praxis Oden befolgt. Die Produktionskollektive weltgehende Verwendung finden.

In einem Monat ihres Aufenthalts in Temirtau machten sich die Teilnehmer der DDR an die Arbeit mit der Stadt Karaganda. Sie besuchten den Paten-Sowchos "Amangeldy", führten mit dem Motorkutter "Baldukkow" über dem Stausee Samarkandskoje, machten Ausflüge nach Karkaralinsk.

Wladimir KASANKOW, Apparaturwart des Karagandaer Werks für synthetischen Kautschuk

# Freundschaft

## Produktionsreserven

**SOFIA.** Ein Komplexprogramm der vollständigen Auswertung der Rückstände der Chemie- und Erdverarbeitungsindustrie wurde in Bulgarien erarbeitet. Spezialisten der VR Bulgarien hatten berechnet, daß die Verringerung des Verbrauchs von Rohstoffen und Materialien in der Chemieindustrie allein bei ihrer Zweibearbeitung dem Lande ein

zusätzliches Einkommen von 20 Millionen US-Dollars sichern. Die Einführung abfallloser technologischer Prozesse und geschlossener Kreislaufsysteme des Wasserverbrauchs ist die strategische Richtung der Staatspolitik der VR Bulgarien im Schutz und in der Reproduktion natürlicher Ressourcen. Die bulgarische Regierung faßte einen Beschluß, laut dem ein Betrieb erst dann

## Devisen der Kommunisten

**WARSAU.** Jede Arbeitsminute rationell genutzt; Jedes Gramm Rohstoff und Material wirtschaftlich einsetzen; neue bessere als gestern arbeiten — das ist die Devise der patriotischen Initiative, gestartet von den Parteiorganisationen der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei in Silesien. Kommunisten dieses „industriellen Horens“ des sozialistischen Polens sind fest entschlossen, die Beschlüsse des VIII. Parteitag der PVPV zu erfüllen.

## Devisen der Kommunisten

An solch einen hohen Arbeitseinsatz, von dem heute die Kollektive der ältesten Grube des Rybnicki-Kohlenbeckens „Ryduoty“ erlaßt sind, können sich so gar die ältesten Bergwerker nicht trennen. Die Tagesausbeute erreichte 10 000 Tonnen Kohle. Das Bergwerkkollektiv, in dem jeder zweite Kommunist ist, erfüllte seinen Halbjahresplan vorzeitig und vergrößerte sich im Abschlussjahr des Planjahres um 2,9 Millionen Tonnen Kohle zu fördern. In der Grube sind alle kraftaufwendigen Prozesse mechanisiert. Die Baugruppen der Maschinen werden unter Tage, in einer eigens dazu eingerichteten Strecke überholt. Die Ergebnisse des Neuerturnens liegen auf der Hand: Die Gesamtkosten jeder Tonne Brennstoff sind in diesem Jahr um 7 Zloty gesunken.

## EWG gegen Rechte der Palastinenser

Die Ergebnisse der Abstimmung über die Sondertragung der UNO-Resolution zur Palästina-Frage haben ein übriges Mal vor Augen geführt, wie unterschiedlich für eine gerechte und dauerhafte Regelung im Nahen Osten kämpft und wie lediglich demagogische Erklärungen abgeben, mit denen die Schürung der Spannungen in diesem Raum der Welt verdeckt werden soll.

Niemand ist verwundert darüber, daß Israel und die USA, dieser Hauptgegner des zionistischen Aggressors, gegen die Resolution waren, in der das Recht der Palastinenser auf einen eigenen unabhängigen Staat bekräftigt wurde. Es fällt etwas anderes auf: Die westeuropäischen Staaten, Mitglieder der EWG, hatten sich abgefunden, in das erstirrtete Frage ihre Meinung zu sagen, obwohl sie erst vor kurzem die Absicht kundgetan hatten, in der Nahostfrage „Initiative“ zu ergreifen. Die Mitgliedsländer des Gemeinsamen Marktes hatten vor

der Tagung des Ministerrates der Neun auf der Ebene des Staats- und Regierungschefs in Venedig vorgeschlagen, dem UNO-Sicherheitsrat eine Resolution vorzulegen, in der das Selbstbestimmungsrecht des palastinensischen Volkes bestätigt und die palastinensische Befreiungsorganisation anerkannt wurde.

Eine solche „Freiheit“ auf Seiten der westeuropäischen Verbündeten hat in Washington naturgemäß Unwillen hervorgerufen. Kurz vor der Konferenz in Venedig legten die USA Westeuropa in ultimativer Form „nahe“, sich in das Problem der Nahostregelung nicht einzumischen und keine eigenen Vorschläge zu machen für die legitimen Rechte der Palastinenser zu machen.

Auf der Konferenz der Führer der sieben größten kapitalistischen Länder in Venedig suchten die USA unter Ausnutzung der gewachsenen Abhängigkeit Westeuropas und Japans von importierten Rohstoffen, insbesondere von Nahost-Erdöl, zu beweisen, für die Lösung der Krisenprobleme gebe es keinen anderen Weg als die Politik des imperialistischen Diktats Washington. Erzwang es, daß in dem nach dem Treffen von Venedig veröffentlichten Dokument die aggressiven Pläne und Handlungen der USA im Nahen und Mittleren Osten völlig mit Schweigen übergingen wurden.

Daraus resultierte, daß die Vertreter der westeuropäischen Länder bei der Abstimmung in der UNO „den Mund nicht aufhatten“, sie gaben dem groben Druck des Seniors partners nach und landeten faktisch in demselben Lager mit den USA und Israel, die darauf auf sind, die Lösung des Problems Nahost zu verweigern und die legitimen Rechte des arabischen Volkes von Palästina mit Füßen zu treten.

Wjatscheslaw MURAWJEW

## Friedliche Sprengungen

**PRAG.** Die Arbeiter des Prager Spezialbaubetriebs „Drestruky“ haben durch zwei Sprengungen alle Gebäude abgetragen. In Karlovy Vary mußten mehrere baufällige Häuser, aus dem vergangenen Jahrhundert dem künftigen Vestibül einer U-Bahnstation Platz machen, in Holesovice wurde ein altes Unterwerk gesprengt, das im Raum der Errichtung einer Hochstraße über die Autobahn gestanden hatte.

## Auf sowjetische Bestellung

**BUDAPEST.** Neue frisch gezeichnete Schwimmkanäle haben die Ansprüche der ungarischen Schiff- und Kranbauwerks, eines der größten der Landeshauptstadt, verlassen. Sie wurden auf Bestellung der Sowjetunion für See- und Flußhäfen gebaut. Gegenwärtig erlebt das Budapest Schiff- und Kranbauwerk

## Eigene Russischlehrer

**VIENIANE.** Die Lehrhochschule Don Dok, die größte in Laos, hat die ersten Spezialisten der russischen Sprache in der Republik ausgebildet. In etwas mehr als vier Jahren haben sie mit Hilfe sowjetischer Pädagogen die russische Sprache, die Unterrichtsmethodik erlernt und sich mit der sowjetischen Gegenwartsliteratur vertraut gemacht. Die Absolventen werden an Lehranstalten, staatlichen Institutionen

## In wenigen Zeilen

**TEHERAN.** Es besteht die Gefahr eines Militärputsches ähnlich dem, der vor 37 Jahren in Iran stattgefunden hat. Schah wahid hat die Macht gebracht hatte. Das hat Präsident Bani Sadr auf einer Meeting in Teheran erklärt.

## Die bisher schwerste Krise

Die amerikanisch-westeuropäischen Beziehungen sind in ein Stadium der bisher ärgsten Krise in der ganzen Geschichte des Bestehens der westlichen Allianz getreten. Diese Schlußfolgerung ergibt sich aus einer Analyse, die in der amerikanischen Zeitung „The Philadelphia Inquirer“ veröffentlicht wurde.

## Zu Ehren der Parteiforen

In der Kreisorganisation Queclinburg der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft werden neue Initiativen der aktiven Mitglieder bei der würdigen Vorbereitung des X. Parteitags der SED entwickelt. Eng verbunden sind dabei die Bemühungen um eine würdige Gestaltung des 5. Jahrestags des Abschlusses des Freundschaftsvertrages zwischen unseren Ländern und die Vorbereitung des XXVI. Parteitags der KPdSU.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Terror in Chile verurteilt

Der Weltfriedensrat hat die von faschistischen Pinochet-Regime gestartete neue Terrorwelle gegen die Bewegung für die Demokratie in Chile verurteilt.

## Zwei fahelhaft Zusammenarbeit

Die in den ersten Monaten nach dem Abschluss des japanisch-chinesischen Vertrages gegebenen Versprechungen der chinesischen Seite dieses Land zu einem japanischen Erdölproduzenten zu machen, Japan mit Steinkohle und anderen Energie- und Industrierostoffen zu beliefern, blieben in vielen Fällen ohne Versprechungen. Ein Strom der Besucher, hoher Pekinger Beamter in Tokio flaute ab, während diejenigen, die, wie beispielsweise der Stellvertreter des Staatsrats der VR China Gu Mu, in letzter Zeit Tokio besuchten, die Möglichkeit der Erfüllung der von China versprochenen Lieferungen im Rahmen der geschlossenen Verträge in Frage stellten.

## Die chinesische Diktatur setzt ihre grausame Hetze gegen die

fortschrittlich gesinnten Vertreter der katholischen Kirche fort, die sich für die politischen Gefangenen verwenden. Einigen von ihnen, darunter Kardinal Basilio, wurde die Freiheit wiederholt mit blutiger Abrechnung droht worden, wenn sie sich nicht von ihren demokratischen Überzeugungen lösen.

## Die chinesische Diktatur setzt ihre grausame Hetze gegen die

fortschrittlich gesinnten Vertreter der katholischen Kirche fort, die sich für die politischen Gefangenen verwenden. Einigen von ihnen, darunter Kardinal Basilio, wurde die Freiheit wiederholt mit blutiger Abrechnung droht worden, wenn sie sich nicht von ihren demokratischen Überzeugungen lösen.

## Die chinesische Diktatur setzt ihre grausame Hetze gegen die

fortschrittlich gesinnten Vertreter der katholischen Kirche fort, die sich für die politischen Gefangenen verwenden. Einigen von ihnen, darunter Kardinal Basilio, wurde die Freiheit wiederholt mit blutiger Abrechnung droht worden, wenn sie sich nicht von ihren demokratischen Überzeugungen lösen.

## Die chinesische Diktatur setzt ihre grausame Hetze gegen die

fortschrittlich gesinnten Vertreter der katholischen Kirche fort, die sich für die politischen Gefangenen verwenden. Einigen von ihnen, darunter Kardinal Basilio, wurde die Freiheit wiederholt mit blutiger Abrechnung droht worden, wenn sie sich nicht von ihren demokratischen Überzeugungen lösen.

## Die chinesische Diktatur setzt ihre grausame Hetze gegen die

fortschrittlich gesinnten Vertreter der katholischen Kirche fort, die sich für die politischen Gefangenen verwenden. Einigen von ihnen, darunter Kardinal Basilio, wurde die Freiheit wiederholt mit blutiger Abrechnung droht worden, wenn sie sich nicht von ihren demokratischen Überzeugungen lösen.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

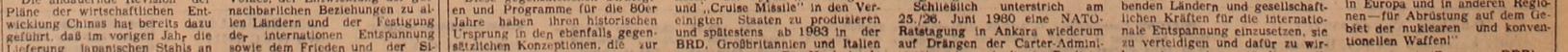
Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.

## Insinuationen über Olympiade dementiert

Die rechte isländische Zeitung „Morgunblaði“, die Erfindungen über die Olympischen Spiele in Moskau verbreitete und sogar keine Mitteilung über die Olympischen Spiele brachte, hat sich nun gezwungen, faktisch ein Dementie von allem zu veröffentlichen, was sie bisher über die Olympiade geschrieben. Die Korrespondent dieser Zeitung überließ sich mit dem Leiter des isländischen olympischen Nationalteams und Präsidenten des Sportverbandes Islands S. Borsnoss, telefonisch in Verbindung in der Hoffnung, eine Bestätigung für die olympiadefeindlichen und antisowjetischen Märchen zu bekommen, mit denen ihre Zeitung überhäuft ist. Was sie hören bekamen, war das Gegenteil von dem, was sie erwarteten.



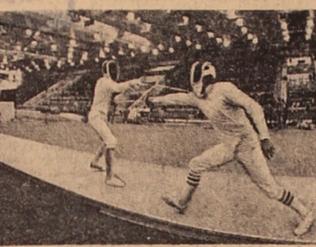
Japanischen Pressmeldungen zufolge liefern gegenwärtig 2230 Kampfanlagen und -einrichtungen der Kriegsmarine Japans für den Einsatz im Indopazifik. Die stürmische Entwicklung der Kriegsindustrie Japans fördert im großen Maß die weitere Einbeziehung des Landes in die gefährlichen aggressiven Pläne des Weltimperialismus mit den USA an der Spitze. Im Bild: Der Bau von Kriegsschiffen. Foto: Japan Press — TASS

### Olympiade im Bild

Unsere Mannschaft errang den Grand Prix im Hindernisreiten. Ehrenkreuz der Sieger N. Korolkow, W. Poganzowski, W. Asmajew und W. Tschukanow.

Der glückliche Augenblick für unser Frauenteam im Handball: Die letzte Schranke auf dem Weg zum Gold ist überwunden.

Im ZSKA Sportkomplex wird die Meisterschaft der Fünftkämpfer im Fechten ausgetragen. Der fällige Zweikampf. Fotos: TASS



## Segelregatta in Tallinn beendet

Im Beisein Tausender Zuschauer und Sportfreunde aus verschiedenen Ländern hat am 30. Juli auf dem Zeremonienplatz des olympischen Segelportzentrums von Tallinn die Ehrung der Sieger und Preisvergabe im Segelsport der XXII. Olympischen Spiele stattgefunden.

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Lord Kilanin, andere Mitglieder des IOC und der Präsident des Internationalen Seglerverbandes (IYRU) Beppo Croce, übergaben den Siegern die Medaillen. Unter den Siegern befindet sich die Besatzung des „Stern“-Bootes des sowjetischen Steuermanns Valentin Mankin, das war die dritte olympische Goldmedaille des Kiewer Segelsportlers. Medaillen erhielten Vertreter von insgesamt zwölf Ländern. Das ist eine Art Rekord der olympischen Regatta-Wettkämpfe.

Lord Kilanin erklärte die Wettkämpfe im Segelsport der XXII. Olympischen Sommerspiele für beendet. Das olympische Feuer wird gelöscht und das weiße Fahnenstück mit den fünf olympischen Ringen unter den Klängen der olympischen Hymne langsam heruntergeholt. Ein Salut ertönt. In der Pirata-Mündung tauchen die Segelboote auf. „Optimist“ auf Schwerbooten, „Optimist“ auf See. Und ihre Altgesessenen werden nunmehr Besitzer eines der besten Segelsportkomplexe der Welt sein.

## Goldene „Würfe“ der Alma-Ataer

Am 29. Juli wurden auf den XXII. Olympischen Spielen 17 Medallensätze ausgespielt. Im Basin des Sportkomplexes „Olimpijski“ trafen sich die Auswahlmannschaften der UdSSR und Jugoslawiens im Wasserballspiel. Unseren Sportlern gelang unentschieden vor dem Finaltreff den ersten Punkt mehr als ihre Rivalen. Bereits in der ersten Spielzeit war der Student der Alma-Ata Medizinischen Hochschule Sergej Kotenko der beste Stürmer in der UdSSR-Auswahl. Dank seines zwei Würfen beendeten die Gastgeber die erste Spielzeit mit dem Resultat 3:2. In der vierten Spielzeit war unsere Mannschaft den Rivalen um nur einen Torwurf voraus. In diesem Augenblick trat sich S. Kotenko hervor. Als niemand es erwartete, schlug er mit Wucht ins Tor. Dieser war für die UdSSR-Auswahl wirklich ein goldener. Sie siegte 8:6.

Vortrefflich schnitt die Männerauswahl der UdSSR im Rasen hockey ab. Den Kern dieser Mannschaft bilden sechs Dynamosportler aus Alma-Ata: Farid Siganjrow, Oleg Sagorodnew, Michail Netschuporenko, Meneila Asisow, Alexander Mjanisnikow und Alexander Gontscharow. Der Sieg über die Auswahl Polens brachte ihnen die Bronzemedaille, die goldenen Medaillen wurden den sowjetischen Hockeyspielern aus dem Mal der Hockeyspieler Indens. Das unsere Sportler auf das Ehrenpodest stiegen, ist ein großes Verdienst des Trainers des Alma-Ataer „Dynamo“ Eduard Erich.

Gute Ergebnisse im präliminären Stabhochsprung-Wettbewerb erzielte der Alma-Ataer Sergej Kulibaba, Republikmeister, der die Kontrollhöhe von 5,40 Metern ohne Mühe überwand. Er wird im Finale aufzutreten.

Die Boxer aus Kasachstan Viktor Demjanenko und Serik Koknabajew kämpften in der ersten Runde der Goldprese. In der zweiten Runde des Halbfinals besiegte Viktor vorläufig den polnischen Boxer und sicherte sich die Bronzemedaille. Serik wird ebenfalls am Halbfinale teilnehmen.

## Zehnter Tag: Medaillen in 13 Sportarten vergeben

17 Medallengarnituren in 13 Sportarten wurden am 10. Tag der Olympiade 80 vergeben. Es wurden drei Olympia- und zwei Weltrekorde aufgestellt. In den zehn Tagen wurden an den Tabellen der Olympia- und Weltrekorde 63 bzw. 32 Korrekturen vorgenommen.

Diese Angaben teilte der erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Organisationskomitees der Moskauer Olympischen Spiele Wladimir Popow auf einer Pressekonferenz mit. Bei der vorangegangenen Olympiade in Montreal wurden in allen Wettkämpfen 70 Olympia- und 35 Weltrekorde erzielt. Die Moskauer Olympiade geht indessen weiter.

Und auch mehr Länder sind unter den Medallengewinnern vertreten. Sportler aus 21 Ländern haben in Goldmedaillen gewonnen, während Abgänger bürgerten in unserem heutigen Leben gerichtet. Besonders stark empfindet man das in der Aufführung „Die Baranen“ von Maxim Gorki. Das Kollektiv wollte damit den tiefen philosophischen Gehalt dieses äußerst schwierigen Stückes seiner Aktualität vor Augen führen. Es zeigt: Eine Gesellschaft ohne Helden kann nicht bestehen. Eine Kraft, die durch keine große Idee getrieben wird, kann das Leben der Menschen nicht glücklich machen.

Bereits 8392000 Zuschauer haben den Wettkämpfer der Moskauer Olympiade zugehört.

Am Schicksal der Helden zeigen die Künstler die alles überwindende, umwandelnde Kraft der Revolution, den Siegesmarsch ihrer Ideen. Diese Aufführung wurde von den Zelino gradern besonders warm aufgenommen.

Einen Ehrenplatz nehmen im Spielplan des Theaters die Werke des bekannten sowjetischen Dramatikers Viktor Rosow ein. Diesmal konnten sich die Zelino gradner sein zugespitztes soziales

## Gastspiele abgeschlossen

Fast einen Monat lang gastierten die Künstler des Kustanajer Gebietsschauspielhauses in der Neulandmetropole. Dieses Theater ist eines der ältesten in der Sowjetunion. Am 16. April beging es seinen 58. Jahrestag.

In dieser Zeit hat sein Kollektiv Hunderte Werke der russischen, sowjetischen und händischen klassischen, moderner Autoren aufgeführt. In Dutzenden Städten der UdSSR war die Truppe erfolgreich aufgetreten; besonders nachhaltigen Erfolg erzielten die Künstler aus Kustanai im Jahre 1968, als sie auf der berühmten Bühne des May-Theaters in Moskau spielten. Für schöpferische Erfolge wurde das Kollektiv des Theaters mit mehreren Diplomen und Ehrenurkunden ausgezeichnet.

Seit 1965 trägt das Theater den Ehrennamen Maxim Gorki. Das verpflichtet das Kollektiv zu hohen beruflichen Anforderungen, zu konkreter sozialer und moralischer Verantwortung. Die Aufführungen des Theaters sind gegen die Verlogenheit und Grausamkeit, gegen Scheinheiligkeit und Spießbürgertum in unserem heutigen Leben gerichtet.

Ein Stück „Das Nest des Auerhahns“ ansehen. Zusammen mit dem Verfasser schneiden die Kustanajer darin Probleme des geistigen Lebens an, sie wollen die Zuschauer zu Überlegungen über die Werte des Lebens veranlassen, sie erheben Protest gegen Falschheit und Berechnung in den menschlichen Beziehungen.

Auf dem Spielplan des Theaters standen solche bekannten Aufführungen wie „Die Herat“ von N. Gogol, „Die Provinzankedoten“ von A. Wamplow, das Lustspiel „Die findige Verlobte“ von Lope de Vega, die Tragödie „König Lear“ von W. Shakespears und andere.

Dieser Spielplan zeigt davon, daß die Künstler aus Kustanai unter der Leitung ihres Regisseurs des händischen Kultur-schaffen der Ukrainischen SSR Juri Granatow, große und aktuelle Probleme lösen. Die Gastspiele in Zelino grad verliehen mit großem Erfolg sie werden zu einem Ereignis im Kultur-leben der Stadt.

Helmut HEIDEBRECHT

## Neue Dokumentarfilme

Eine Gruppe von Regisseuren des Studios „Kasschilm“ dreht eine neue Serie von Dokumentarfilmen zum 60. Gründungstag der Republik und der Kommunistischen Partei Kasachstans. Die Biographie der „Generatoren“ eingeleitet werden, der gleichzeitig in mehreren Gebieten der Republik gedreht wird.

Anhand mehrerer Menschen-schicksale werden die grundsätzlichen Veränderungen in Kasachstan gezeigt, die sich in den Jahren der Sowjetmacht vollzogen haben. Helden des Films sind die Grubenarbeiter von Karaganda und Dabasagan, Balchasch und Rudny, die Erbauer der Turkebi- und Maschinenbauer von Pawlodar und Zelino grad, die Erschlei-ber der Zolnogradsteppe und des

Neulands. Wissenschaftler, Künstler u. a. Der Film enthält auch Bilder von der BAM, aus Westsibirien und dem eirdörischen Gebieten Timen, aus der Ukraine, mit einem Wort, viele Bauobjekte der Heimat, an deren Errichtung sich die Vertreter Kasachstans aktiv beteiligen.

Gail MARALBAJEW Alma-Ata

### Kulturleben der Republik

#### Dem Jubiläum gewidmet

Jeden Sonntagnachmittag tritt in der Rayonkollektiv der Lenin-Klub des Dorfes Dmitriyewskaja, Gebiet Aktjubinsk, ein Kulturprogramm auf, das dem 60. Jubiläum Kasachstans und der Kommunistischen Partei der Republik gewidmet ist. Der Zuschauer sieht in 15-20 Minuten ein gewöhnliches bis zum Besten voll. Auf der Bühne wurde die Gründung der Republik, ihre wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung im Verein mit dem Unionsrepublik, theatrales dargestellt.

#### Fotoausstellung

„Itjtsch dient der Energie!“ heißt die Fotoausstellung in der Schulbibliothek Semipalatinsk eröffnet wurde. Hier werden die Fotofotografien demonstriert, die eine Vorstellung von der beschleunigten Entwicklung der Jugend in der Sowjetunion vermitteln. Die sich am linken Ufer des Itjtsch erhebt. Die Fotos veranschaulichen auch die Zukunft dieser Siedlung.

#### Für die Heumäher

Regelmäßig treten vor den Heumähern des Gebiets Taldykurgan mehr als 30 Agitbrigaden sowie über 50 Laienkollektive aus anderen Städten der Republik auf. Von Improvisierten Bühnen erklingen Lieder, lustige Vorträge, satirische Couplets. Die Laienkollektive des sowjetischen Wladimir Lokosow, der Mechanist Wladimir Motow, die Schüler Irene Döring haben vor kurzem ein Wunschprogramm gegeben.

#### Jugend auf der Bühne

Viele Jahre spielt im Kulturpalast der Maschinenbauer in Uralak das Volkstheater, das die Verdienste der Kasachstans SSR W. T. Popow leitet. Die führenden Laienkollektive der UdSSR W. Pyschow u. a. sind mit dem Abzeichen „Für große Leistungen in der Laienkunst“ ausgezeichnet.

#### Es singt „Sorenjka“

Das Laienkollektiv aus dem Klub des Dorfes Dmitriyewskaja, Gebiet Aktjubinsk, ist weitgehend bekannt. Die Konzerte des Ensembles „Sorenjka“ auf den Feiertagspunkten verlaufen immer mit großem Erfolg. Sein Programm enthält viele populäre Lieder sowjetischer und kasachischer Komponisten, verschiedene Tänze. Die Interpretin Irjtsche Lieder N. Martchenko erntet stets den reichsten Beifall.

#### PresseDienst der „Freundschaft“

Honore de Balzac. Die Frau von dreißig Jahren 0,32 Rubel  
Ija Iif, Jewgenij Petrow. Das goldene Kalb oder Die Jagd nach der Million (Roman) 1,33 Rubel  
Alexandre Dumas. Die drei Musketiere, 2 Bände 1,07 Rubel  
Leon Feuchtwanger. Die Juden von Toledo 0,79 Rubel  
Joseph Conrad. Spiel des Zufalls (12 Erzählungen) 1,11 Rubel  
L. Toros. Tiergeschichte aus aller Welt 3,56 Rubel  
Das Große Abenteuer-Buch 1,90 Rubel  
Herbert Mühlstädt. Radko läutet Sturm 2,34 Rubel  
Walter Siegmund Schultze. Johann Baptist Bach 1,19 Rubel  
Joachim Nowotny. Zu Jagd in Kauptz 0,82 Rubel  
M. Burger. Zoologie wie wir sie erleben 1,55 Rubel  
Alexander Abusch. Humanismus und Realismus in der Literatur 0,40 Rubel  
Ernst Hermann Meyer. Musik der Renaissance 0,32 Rubel  
Voltaire. Korrespondenz aus den Jahren 1749-1760 0,40 Rubel  
Herder. Stimmen der Völker in Liedern 0,24 Rubel  
Immanuel Robles. Ungestörter Sommer 0,47 Rubel  
Walter Siegmund Schultze. Johann Sebastian Bach Franz Werfel. Die vierzig Tage des Musa Dagh. 1,61 Rubel  
Band 2 1,61 Rubel  
Arnold Weiser. Der Streit um den Serganten Grischka Die Bestellungen ohne Anrufung sind in die Buchhandlung „Druzhba“, 473000, Zelino grad, ul. Oktjabskaja, 73, zu richten.

## BÜCHERMARKT der „Freundschaft“

7. August 1980

## Fernsehen

### Montag, 4. August

Moskau  
9.00 Zeit 9.45 Morgengymnastik, 10.10 Guten Tag, Moskau. Spielfilm für Kinder, 11.45 Augenscheinlich - unwahrscheinlich, 12.25 Spanische Lieder, 12.45 Nachrichten, 13.00 Nachrichten, 13.20 Dokumentarfilm, 16.30 W. A. Mozart, Konzert, 17.05 Horizont, 18.05 Konzert der Künstler von Jamaika, 18.45 Fenster Garten, 19.15 Konzertfilm, 19.20 Fern XXIV. Partitag der KPASU - würdige Ehrung 2000-Volkweisen, 20.20 Herbstzauber, Bühnenaufführung, 21.30 Zeit, 22.05 Komposit Schostakowitsch Dokumentarfilm, 1. Folge, 23.05 Heute in der Welt, 23.20 Konzert.

### Alma-Ata

In Kasachisch, 17.30 Sende-programm, 17.35 Wir Kasachstan, Dokumentarfilm, 17.40 Terme Say, 18.45 Filmmusik durch Kasachstan, 19.20 W. I. Lenin und Kasachstan, Zum 60. Gründungstag der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans, 19.45 Kasachstan, 20.05 Sende-programm, 20.10 Kasachstan, 20.30 Gestern, heute und immerdar, Dem XXVI. Partitag der Sowjetunion gewidmet, 21.05 Es singt Therese Slupskaja, 21.30 Zeit, 22.05 Leninpreis-träger bei uns zu Gast, Wjatsch-slaw Tichonow, Volkskünstler der UdSSR, 22.50 Kalinka, 23.20 Sende-programm.

### Dienstag, 5. August

Moskau  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Vorwärts, Jungens! 10.50 Kon- zert, 11.20 Hertha, 11.30 Nachrichten, 12.00 Dokumentarfilm, 16.30 Die Abenteuer von Tom Sawyer, Spielfilm, 17.45 Die heimatliche Natur, 18.15 Konzert, 18.45 Volksgewerke von Gabel, Traditio- nen und Gegenwart, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Dokumentarfilm, 19.40 Filmparade, 20.15 Konzert, 20.30 Zeit, 20.40-21.00 UdSSR-Fußballmeisterschaft, 22.45 Heute in der Welt.

### Alma-Ata

In Russisch, 17.30 Sende-programm, 17.35 Die Prüfung, 18.25 Filmmusik, 18.35 Landbauer, 18.45 Sendung über Kustanajer Gulljarus Ismailowa, 19.20 Konzert, 19.45 Kasachstan, 20.05 Sende-programm, In Kasachisch, 20.30 Suchat, Treiben mit dem Staatspreisträger der Kasachischen SSR, Schriftsteller Ijtsche Lieder, 21.30 Zeit, 22.00 Ein Lied über Mutschuk, Spielfilm, 23.15 Sende-programm.

### Mittwoch, 6. August

Moskau  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Kater, 10.30 Nachrichten, 10.50 Finlands, 11.00 Klub der Film-reisen, 12.00 A. Babadjanow, So-nae für Geige und Klavier, 12.25 Schritte der Mikrowelt, 12.55 Nachrichten, 13.00 Nachrichten, 13.20 Dokumentarfilm, 16.25 Die Schachschule, 16.55 Russische Sprache, 17.25 Der Leinmeister, Film-magazin, 17.55 Opernarien und Duetts, 18.00 Kasachstan, 19.05 auch 19.00 Banenbrüder des Ar-beiters, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Unse Adresse - So-wjetunion, 20.25 Der geteilte Him-mel, Nachrichten, 21.30 Zeit, 22.00 Schostakowitsch, Dokumentarfilm, 2. Folge, 23.00 Heute in der Welt, 23.15 Konzert.

### Alma-Ata

In Kasachisch, 17.30 Sende-programm, 17.35 Filmmusik durch Tad-schikistan, 17.50 Armagon, Konzert-film, 18.15 Unfall Enim, 18.45 Mus-ik und Musikanten, Komposit Kensebek Kumsibekow, 19.45 Kasachstan, 20.05 Sende-programm, In Russisch, 20.30 Spielplan für Kinder, Programm des Fernsehens Tadshikistans, 21.30 Zeit, 22.05 Konzert-film, 22.35 Die Belagerung, Spiel-film, 24.00 Sende-programm.

### Donnerstag, 7. August

Moskau  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Horisten, meldet euch! 10.30 Der geteilte Himmel, Spielfilm, Folge, 11.35 Volkskunst, 12.25 Dokumentarfilm, 13.05 Nachrichten, 15.00 Alltag des Dorfes, 16.20 Unzerstörliche Freundschaft, Spielfilm für Kinder, 17.35 In Konzertsaal des Fernsehstudios „Orjionok“, 18.20 Taten des Moskauer Kosmos, 18.50 Zelichtrickfilm, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Aus dem Leben der Weisheit, 20.15 Improwisationen zu Liedern sowjetischer Komponisten, 20.25 Der geteilte Himmel, Spielfilm, 2. Folge, 21.30 Zeit, 22.00 UdSSR-Fußballmeisterschaft, 22.45 Heute in der Welt.

### Alma-Ata

In Russisch, 17.30 Sende-programm, 17.35 Timur, 18.20 Dokumentarfilm, 18.45 Werbung, 19.00 Konzert, 19.30 Es singt Grefis Jesnow, 19.45 Kasachstan, 20.00 Sende-programm, In Kasachisch, 20.10 Kasachstan, 20.30 Jekpin, Sendung des Balchascher Fernsehstudios, 20.50 Es singt Grefis Jesnow, 21.30 Zeit, 22.05 Der rote Apfel, Spielfilm, 23.30 Sende-programm.

### Freitag, 8. August

Moskau  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Schaulen der Jugend, 10.55 Der geteilte Himmel, Spielfilm, 2. Folge, 11.40 Ein Lied über die Freundschaft, 12.00 Nachrichten, 13.00 Nachrichten, 13.20 Dokumentar-film, 16.30 Kasachstan, 16.40 Konzert, 16.40 Moskau und die Moskauer, 17.10 Für Kinder, 17.40 Poesie, 18.20 Klavierkonzert, 18.40 Treiben der Schüler von Kiew mit der Welt-meisterin im Turnen I. Derjuga, 19.15 Heute in der Welt, 19.30 Kasachstan, 19.40 Annoncen, 19.50 Fernsehens Letztbild, 21.30 Zeit, 22.05 Gescheh für eine aineins-hende Frau, Spielfilm.

### Alma-Ata

In Kasachisch, 17.25 Sende-programm, 17.30 Industrieelles Kasach-stan, 19.15 Es singt Chansabek Ad-dajew, 19.45 Kasachstan, 20.05 Sende-programm, In Russisch, 20.10 Kasachstan, 20.30 Gestern, heute und immerdar, Dem XXVI. Partitag der Sowjetunion gewidmet, 21.05 Es singt Therese Slupskaja, 21.30 Zeit, 22.05 Leninpreis-träger bei uns zu Gast, Wjatsch-slaw Tichonow, Volkskünstler der UdSSR, 22.50 Kalinka, 23.20 Sende-programm.

### Sonnabend, 9. August

Moskau  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik, 10.00 Konzert, 10.40 über gezeigte Himmel, Spielfilm, 3. Folge, 11.40 Kasachstan, 12.15 Sport, 12.30 Zeichnung, 12.40 Für gezeigten Verkehr, 13.05 Die Mossauerinnen, Fernsehfilm, 14.15 Heute - Tag der Sportler, 14.30 Der Sonne entgegen, 14.40 Am 20. August, 14.50 Die Liebe in der Welt, 15.35 Aus der Herwelt, 16.45 Indische Rhythmen, 17.30 Es spricht der politische Kommentator J. Letunow, 18.10 Dokumentarfilm, 18.10 Annoncen, 18.20 Ciopara, 18.30 W. Shakespears, 21.30 Zeit, 22.05 UdSSR-Fußballmeisterschaft, 23.35 Nachrichten.

### Alma-Ata

In Russisch und Kasachisch, 12.35 Sende-programm, 13.00 Auf-tritt der Republikappenzentrierte, 13.35 Dokumentarfilm, 13.50 Scheber Kolar, 14.25 Von Spartakiaden zu Olympiaden, 14.55 Filmparade, 15.20 Kleine Dshig-ger, Konzertfilm, 15.50 Klub der Film-reisen, 16.15 Sende-programm, 16.55 Reise durch Musi-kanten von Alma-Ata, 17.35 Auf den Spuren Karabais, Spielfilm, 18.35 Mucha, 19.15 Des-kanter, 19.45 Kasachstan, 20.05 Sende-programm, In Kasachisch, 20.10 Kasachstan, 20.30 Birshan und Sara, Bühnenaufführung, 21.30 Zeit, 22.05 Birshan und Sara, Fortsetzung, 23.15 Sende-programm.

### Sonntag, 10. August

Moskau  
9.00 Zeit, 9.40 Morgengymnastik, 10.05 Konzert, 10.25 Der Wecker, 10.55 In die der Sowjetunion, 11.55 Gesundheit, 12.40 Morgen-post, Musikprogramm, 13.10 Sendung für Kinder, 13.15 Russisch-Kelch, Rot und Schwarz, Mehterli-ger Spielfilm, 15.45 Heute - Tag des Bauarbeiters, 16.00 Musikpro-gramm zum Tag des Bauarbeiters, 16.55 Dokumentarfilm, 17.30 Es spielt die Volkskünstlerin der Georgischen SSR E. Wersaladse, 18.10 Der gestielte Kater, Zeichner-trickfilm, 18.30 Internationales Spielfilm, 14.00 Klub der Film-reisen, 20.15 Auf den Spuren Karabais, Spielfilm, 21.30 Zeit, 22.05 Konzert, 23.05 Dokumentarfilm.

### Alma-Ata

In Kasachisch und Russisch, 11.50 Sende-programm, 11.55 Sendung für Kinder, 12.15 Schyrra, Kater über die Freundschaft, die Kinder im Sommer, 22.35 Der Lein-meister, Dokumentarfilm, 12.45 Wunder für eine halbe Stunde, 13.05 Am Fuße des Naisatas, Fernseh-spielfilm, 14.00 Klub der Film-reisen, 14.25 Filmparade zum Tag des Bauarbeiters, 15.15 Sende-programm, In Kasachisch, 15.20 Sendung für Kinder, 15.50 Klub der Film-reisen, 16.15 Spielfilm, 17.15 Sendung über den Republikwettbewerb der Akyne, 18.55 Konzert, In Russisch, 20.00 Sendung für Kinder, 20.30 Stimmen der Freundschaft, 20.50 Jugend und Lieder, 21.30 Zeit, 22.05 Stürmischer Lebensabend, Spielfilm, 23.30 Sende-programm.

## Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialist Kasachstan“

Unsere Anschrift: 473027 Kasachische SSR, g. Zelino grad, Dom Sowjetow, 7-A Etage, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chefredakteur - 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst - 2-16-51, Sekretariat - 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit - 2-76-56, Wirtschaft - 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb - 2-17-53, Kultur - 2-74-26, Kommunistische Erziehung - 2-36-45, Literatur - 2-18-71, Leserbrief - 2-77-11, Maschinenschreibbüro - 2-50-57, Buchhaltung - 2-79-84, Korrektur - 2-37-02

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata, Tel. 42-45-21 Dshambul, Tel. 5-19-02

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника Типография издательства «Фройндшафт» ул. Коперник Казахстан, Заказ 8505, Ул. 00371.